

## **Tipp 1 : Kopierpapier**

Kopierpapiere brauchen ganz bestimmte Eigenschaften, um störungsfrei zu laufen. Eigenschaften die Normalpapiere in der Regel nicht erfüllen. Insofern ist die Bezeichnung "Normalpapier-Kopierer" für die heute allgemein gebräuchlichen elektrostatischen Kopiergeräte irreführend. Von Kopierpapieren wird z.B. eine außergewöhnlich hohe kurzzeitige Hitzebeständigkeit verlangt, unabhängig davon, ob sie aus Zellstoff, holzhaltigen- oder Recyclingfasern bestehen. Das Papier darf keine Bestandteile enthalten, die bei ca. 200°C klebrig werden, riechen oder qualmen. Papiere mit löslichen Kunststoffanteilen sind nicht geeignet. Gute Qualitäten behalten trotz der hohen Fixiertemperaturen ihre Weiße, sind alterungsbeständig und so opak, dass auch beim doppelseitigen Kopieren nichts durchscheint.

Beim Einkauf von Kopierpapier wird meistens auf den Preis besonderes Augenmerk gelegt. Was nutzt aber das billigste Papier, wenn bei der Verarbeitung Störungen auftreten oder Gerätefunktionen wie Duplex und Sorter nicht mehr genutzt werden können? Ganz abgesehen von qualitativ schlechten Kopien, erhöhtem Tonerverbrauch sowie Geräteverschmutzung und -beschädigung, ist die Verwendung von billigem Verbrauchsmaterial letztendlich die teure Lösung. Wie bei vielen Produkten, gibt es auch beim Verbrauchsmaterial Papier z.T. erhebliche Qualitätsunterschiede, die auf den ersten Blick für den Verbraucher nicht deutlich werden. Hier liegt auch der Preisunterschied zwischen den einzelnen Qualitätsstufen begründet.

Die Merkmale von Papier können durch das Papiergewicht, die Beschaffenheit der Paperoberfläche wie z.B. matt, filznarbig oder beschichtet, die Opazität des Papiers, die angibt, bis zu welchem Grad das Papier lichtundurchlässig ist und durch die Leimung des Papiers, die ein Verlaufen von Tinte oder Druckfarben verhindert, festgelegt werden. Weitere Qualitätsmerkmale sind die Blattformation, die die Gleichmäßigkeit der Papierhelligkeit angibt, die Laufrichtung des Papiers, die die Faseranordnung angibt sowie die Alterungsbeständigkeit, die vom gewählten Papier und den zugegebenen Füllstoffen abhängt.

Von besonderer Bedeutung für Kopierpapiere sind die Vorwölbung, d.h. die verschiedenen Spannungen, die an jeder Seite des Papiers entstehen, der grat- und staubfreie Schnitt sowie das Feuchteprofil. Letzteres verhindert, dass das Papier durch die Wärme bei der Fixierung wellig wird.

Nähere Info´s erhalten Sie gerne auf Anfrage

Ihr Technik-Team von wabeko.de